



## Gesamtergebnisse der Lehrveranstaltungsbeurteilung durch die Studierenden des Herbstsemesters 2012/13

Die Ergebnisse der ersten Online-Evaluation des Unterrichts durch die Student(inn)en der HEP-PH FR bringen einige allgemeine Gesichtspunkte ans Licht.

### *Bewertete Kurse*

Im Herbstsemester 2012/13 wurden insgesamt 23 Kurse über drei Studienjahre von den Student(inn)en bewertet. Diese 23 Kurse machen 29,5% der insgesamt 78 in diesem Semester abgehaltenen Kurse aus. In Abhängigkeit von der Sprachsektion und den Gruppen repräsentieren diese 23 Kurse 54 unterschiedliche Unterrichtseinheiten. Diese Anzahl entspricht den von den Student(inn)en abgegebenen Evaluationen.

An den 54 untersuchten Kursen waren 47 unterschiedliche Dozent(inn)en beteiligt. Unter ihnen waren 12 Dozent(inn)en, deren Kurse zwei Mal von den Student(inn)en bewertet wurden. Ausserdem wurden fünf Kurse bewertet, bei denen zwei oder mehrere Dozent(inn)en gemeinsam oder im Wechsel den Unterricht abhielten.

### *Beteiligungsquote*

Die Studierenden jeder Gruppe im 1. und 3. Studienjahr sollten sechs unterschiedliche Kurse evaluieren, während die Student(inn)en der Gruppen des 2. Jahres fünf Fragebögen beantworten konnten.

Von den insgesamt 2097 an die Studierenden versandten Fragebögen wurden 1347 (64,2%) vollständig und 1389 (66,2%) teilweise ausgefüllt. Die durchschnittliche Beteiligungsquote an den 54 bewerteten Kursen lag bei 68,0% (69,9% unter Einbeziehung der Teilantworten). Diese Diskrepanz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Beteiligungsquote in den Kursen mit hoher Teilnehmerzahl in

| Jahr         | Unterrichtssprache  | Anzahl Kurse | Beteiligungsquote |
|--------------|---------------------|--------------|-------------------|
| 1.           | <i>Französisch</i>  | 11           | 64,5%             |
|              | <i>Deutsch</i>      | 3            | 48,0%             |
|              | <i>Zweisprachig</i> | 1            | 57,4%             |
|              | <b>Total</b>        | <b>15</b>    | <b>60,7%</b>      |
| 2.           | <i>Französisch</i>  | 13           | 69,7%             |
|              | <i>Deutsch</i>      | 7            | 86,2%             |
|              | <i>Zweisprachig</i> | 1            | 66,2%             |
|              | <b>Total</b>        | <b>21</b>    | <b>75,1%</b>      |
| 3.           | <i>Französisch</i>  | 10           | 67,0%             |
|              | <i>Deutsch</i>      | 6            | 66,7%             |
|              | <i>Zweisprachig</i> | 2            | 57,6%             |
|              | <b>Total</b>        | <b>18</b>    | <b>65,9%</b>      |
| <b>Total</b> | <i>Französisch</i>  | 34           | 67,2%             |
|              | <i>Deutsch</i>      | 16           | 71,7%             |
|              | <i>Zweisprachig</i> | 4            | 59,7%             |
|              | <b>Total</b>        | <b>54</b>    | <b>68,0%</b>      |

der Regel niedriger ausfiel als in den Kursen mit weniger Studierenden. Diese Quoten sind im Vergleich zu dieser Art von Online-Bewertung dennoch sehr zufriedenstellend, zumal

die empfohlene Quote zur Gewährleistung aussagekräftiger Antworten bei 65 % oder mehr liegt (Centra, 1993).<sup>1</sup>

Im Hinblick auf Unterschiede zwischen den Sprachsektionen und Studienjahren können im Moment noch keine Schlussfolgerungen gezogen werden, da die Beteiligungsquote hauptsächlich von der Art des Kurses und der Anzahl der für einen bestimmten Kurs eingeschriebenen Studierenden abzuhängen scheint.

### **Merkmale der Teilnehmer(innen)**

Um die absolute Anonymität der Teilnehmer(innen) zu garantieren, wurde so gut wie kein individuelles oder gruppenspezifisches Merkmal berücksichtigt (Geschlecht, Alter, Gruppe, Spezialisierung etc.). Es wurde lediglich die Sprache der Studierenden erfasst, damit der Fragebogen in der entsprechenden Muttersprache der Studierenden verschickt werden konnte (obwohl die Möglichkeit bestand, die Sprache des Fragebogens auszuwählen). 71,6% der Teilnehmer(innen) waren französischsprachig, 28,4% deutschsprachig. Dieses Kriterium gibt allerdings nicht genau die Gewichtung der beiden Sprachsektionen wieder.

| Jahr         | Sprache der Student(inn)en | Ausgefüllte Fragebögen | %           |
|--------------|----------------------------|------------------------|-------------|
| 1.           | Französisch                | 388                    | 69,2%       |
|              | Deutsch                    | 173                    | 30,8%       |
|              | <b>Total</b>               | <b>561</b>             | <b>100%</b> |
| 2.           | Französisch                | 319                    | 63,8%       |
|              | Deutsch                    | 181                    | 36,2%       |
|              | <b>Total</b>               | <b>500</b>             | <b>100%</b> |
| 3.           | Französisch                | 288                    | 87,8%       |
|              | Deutsch                    | 40                     | 12,2%       |
|              | <b>Total</b>               | <b>328</b>             | <b>100%</b> |
| <b>Total</b> | Französisch                | 995                    | 71,6%       |
|              | Deutsch                    | 394                    | 28,4%       |
|              | <b>Total</b>               | <b>1389</b>            | <b>100%</b> |

Die geringere Beteiligung (12,2%) der deutschsprachigen Studierenden für die Kurse im dritten Studienjahr lässt sich teilweise durch folgende zwei Faktoren erklären:

- Ein in Französisch abgehaltener Kurs wurde in der Evaluation berücksichtigt, ohne dass der entsprechende deutschsprachige Kurs bewertet wurde.
- Die französischsprachigen Studierenden haben mit deutlicher Mehrheit auf Fragen zu Kursen geantwortet, die in beiden Sprachen abgehalten werden.

### **Unterschiedliche Antworten je nach Teilnehmer(innen)**

Das Gesamtmittel zeigt keinen nennenswerten Unterschied zwischen französischsprachigen und deutschsprachigen Studierenden. Betrachtet man hingegen jede Frage einzeln, treten drei wesentliche Unterschiede zutage:

- «*Der Inhalt des Kurses ist auf die Kursziele abgestimmt*»: Dieser Aspekt wird von den deutschsprachigen Student(inn)en positiver bewertet (1.99) als von den französischsprachigen (2.18).<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Centra, J.A. (1993). *Reflective faculty evaluation. Enhancing teaching and determining faculty effectiveness*. San Francisco, CA, Jossey-Bass.

<sup>2</sup> Die verwendete Skala reicht von 1 bis 5. Dabei steht 1 für eine positive Bewertung, 5 für eine negative.

- «Die Lehrperson gibt Quellen und wissenschaftliche Referenzen an»: Dieser Punkt wird von den französischsprachigen Studierenden positiver bewertet (1.95) als von den deutschsprachigen (2.12).
- «Der Kursinhalt ist schwer verständlich»: Die deutschsprachigen Teilnehmer(innen) evaluieren diesen Aspekt positiver (2.12) als die französischsprachigen (2.28).

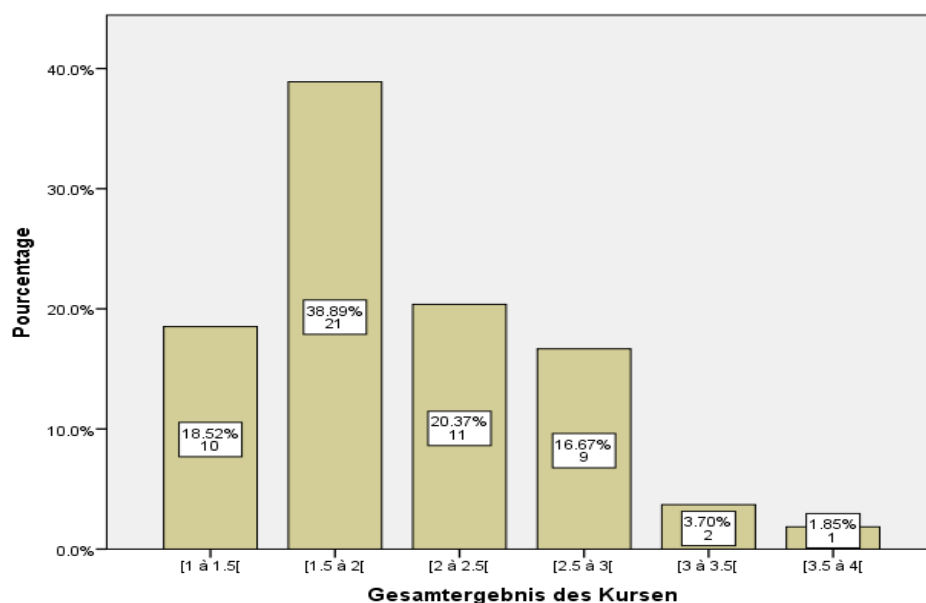
## Wesentliche Ergebnisse

### Überblick über die Gesamtergebnisse

Zur Interpretation der Gesamtergebnisse muss daran erinnert werden, dass der Fragebogen in drei wesentliche Bereiche gegliedert wurde: inhaltliche, didaktische und zwischenmenschliche Aspekte. Zusätzlich zu diesen Hauptachsen zielten zwei allgemeine Fragen auf die Wahrnehmung der Unterrichtsqualität und die Erwartungen der Studierenden. Des Weiteren gab es zwei offene Fragen zu positiven Aspekten und Verbesserungsvorschlägen sowie zwei abschliessende Fragen, bei denen die Student(inn)en Kommentare zum Unterricht und zum Fragebogen abgeben konnten.

Die nachstehende Tabelle illustriert aufschlussreich die Gesamtergebnisse. Dabei werden die Ergebnisse nach Antworten aller Studierenden und Antworten in Abhängigkeit von den evaluierten Kursen unterschieden.

|                              | Durchschnitt folgender Aspekte: |             |                    | Gesamt-<br>mittel |
|------------------------------|---------------------------------|-------------|--------------------|-------------------|
|                              | Inhaltlich                      | Didaktisch  | Zwischenmenschlich |                   |
| <b>Pro Kurs</b>              | <b>2.04</b>                     | <b>2.05</b> | <b>1.92</b>        | <b>2.03</b>       |
| <i>N</i>                     | 54                              | 54          | 54                 | 54                |
| <b>Sämtliche Studierende</b> | <b>2.16</b>                     | <b>2.15</b> | <b>2.03</b>        | <b>2.14</b>       |
| <i>N</i>                     | 1365                            | 1356        | 1349               | 1347              |



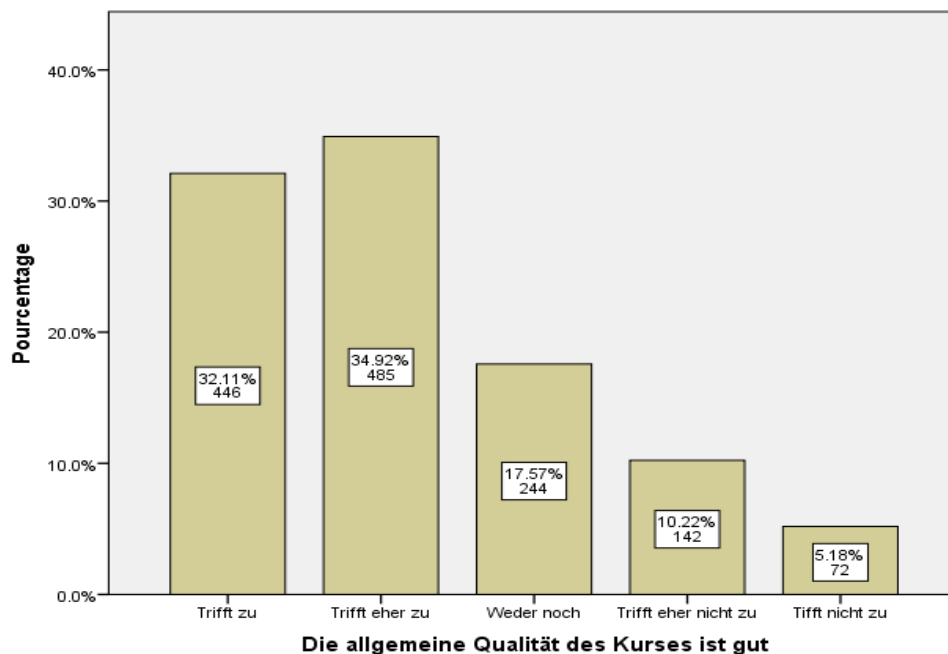
## Repräsentativste Fragen

Bei der Auswertung der Ergebnisse werden lediglich die repräsentativsten und aussagekräftigsten Aspekte vorgestellt, obwohl es sich lohnen würde, sich mit jeder einzelnen Frage auseinanderzusetzen.

Zuerst werden die Ergebnisse in Bezug auf folgende allgemeine Frage präsentiert: «Die allgemeine Qualität des Kurses ist gut.» Diese Frage weist die grösste Korrelation mit dem Gesamtmittel jedes Fragebogens auf (0.887\*\*). In diesem Sinn kann dieses Item als guter Indikator für das Gesamtergebnis jedes Fragebogens interpretiert werden.

### «Die allgemeine Qualität des Kurses ist gut»

Wenn die positiven Antworten («*Stimme voll und ganz zu*» und «*Stimme zu*») auf die Frage, ob der Kurs von guter Qualität sei, zusammengefasst werden, stimmen insgesamt 67% der Teilnehmer(innen) dieser Frage zu, während circa 15% diese Frage negativ beantworten («*Stimme ganz und gar nicht zu*» oder «*Stimme nicht zu*»).

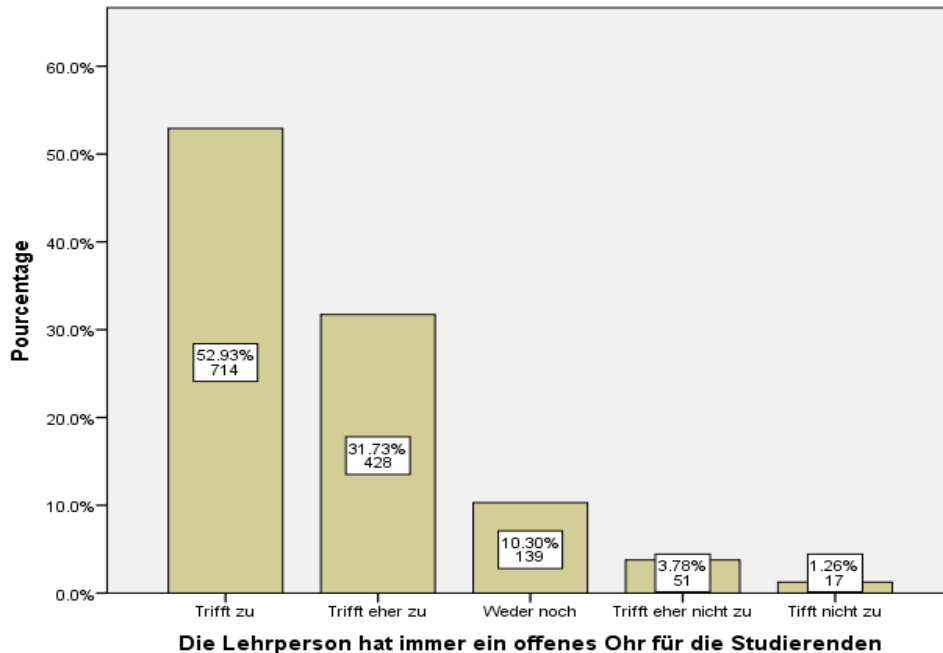


Von den insgesamt 54 Kursen wurden 36 (66,7%) von über 50% der Studierenden positiv bewertet, 27 Kurse (50%) wurden von mehr als 80% der Student(inn)en positiv evaluiert. Im Hinblick auf die Kursqualität wurden hingegen neun Kurse (16,1%) negativ bewertet, davon sind drei Kurse (5,6%) von mehr als 50% der Studierenden als negativ eingestuft worden. Diese Ergebnisse müssen allerdings ein wenig relativiert werden, da die Antwort «*Neutral*» nicht berücksichtigt wurde.

Diese Ergebnisse geben das Gesamtmittel jedes Fragebogens genau wieder. Für die Kurse, bei denen Probleme deutlich wurden bzw. Kritik geäussert wurde, vor allem in den Kommentaren der Student(inn)en, werden Massnahmen entweder direkt von den Dozent(inn)en getroffen oder von den Instanzen, die zu einer Verbesserung der Situation beitragen können (z.B. bei Fragen zur Infrastruktur oder bei Problemen im Zusammenhang mit dem Kursus etc.).

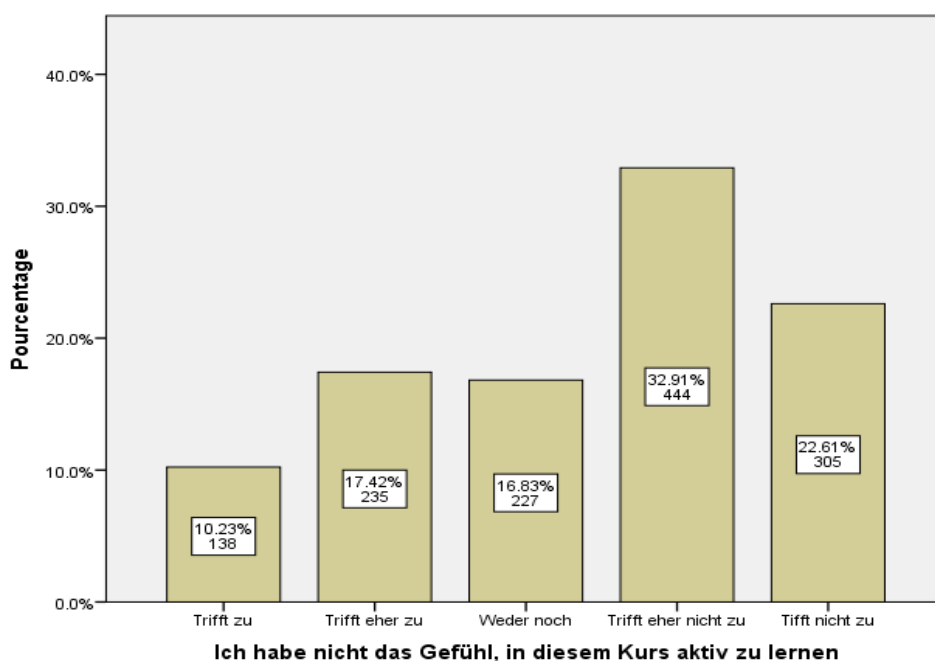
«Die Lehrperson hat immer ein offenes Ohr für die Studierenden»

Der am besten bewertete Punkt des Fragebogens betrifft die Tatsache, dass die Dozent(inn)en für die Studierenden ein offenes Ohr haben. Bei dieser Frage fallen an die 85% der Antworten positiv aus, im Vergleich zu nur 5% negativer Bewertungen.



«Ich habe nicht das Gefühl, in diesem Kurs aktiv zu lernen»

Die Frage «Ich habe nicht das Gefühl, in diesem Kurs aktiv zu lernen» fällt am negativsten aus. Beinahe 28% der Teilnehmer(innen) geben an, dass sie nicht den Eindruck haben, sich aktiv am Unterricht der bewerteten Kurse zu beteiligen. Die negative und relativ doppeldeutige Fragestellung kann sich jedoch in den Ergebnissen niedergeschlagen haben.



## Allgemeine Struktur des Fragebogens

Der Fragebogen wurde in drei unterschiedliche Themenbereiche gegliedert: inhaltliche, didaktische und zwischenmenschliche Aspekte. Diesen drei Hauptachsen wurden zwei allgemeine Fragen hinzugefügt, bei denen es um folgende Thematik ging: zum einen die Wahrnehmung der Unterrichtsqualität und zum anderen die Wahrnehmung, inwiefern ein(e) bestimmte(r) Dozent(in) auf die Erwartungen der Studierenden eingeht. Für die Struktur des Fragebogens wurden einige Zusatzanalysen durchgeführt.

### Cronbachs Alpha ( $\alpha$ )

Cronbachs Alpha ( $\alpha$ ) misst mit Werten von 0 bis 1 die Homogenität einer Gruppe von Items, die eindimensional sein sollten. In der Regel gilt ein Alpha-Wert von über 0,7 als akzeptabel, ab 0,8 als zufriedenstellend.

Die Analyse ergab, dass die mit den Kursinhalten verbundene Kategorie die höchste Homogenität ( $\alpha = 0,869$ ) aufweist, gefolgt von der Kategorie der didaktischen Aspekte. Das Item *«Angesichts der Credits dieses Kurses scheint mir die Arbeitsbelastung übertrieben»* musste gestrichen werden, um eine ausreichende Homogenität für diese Kategorie zu gewährleisten ( $\alpha = 0,720$ ).

### Formulierung der Fragen

Obwohl es aus der Statistik nicht eindeutig hervorgeht, kann die negative Formulierung mancher Fragen einige Ergebnisse verfälscht haben. Ferner haben manche Studierende im Kommentarfeld angemerkt, dass die negative Formulierung zu Unklarheit bzw. Unverständnis führen könnte.

### Weitere Verbesserungsvorschläge vonseiten der Studierenden

Die Student(inn)en haben auch direkte Verbesserungsvorschläge zum Fragebogen formuliert. Unter anderem handelt es sich um folgende Punkte:

- Die Evaluation für den betreffenden Kurs untergliedern, wenn mehrere Dozent(inn)en einen Kurs gemeinsam oder im Wechsel abhalten.
- Möglichkeit, mehr Kommentare abzugeben.
- Offene Fragen hinzufügen.
- Je nach betreffendem Kurs evaluieren, ob der Kursinhalt an die Spezialisierung der Studierenden angepasst ist.

### Weitere Vorgehensweise

In erster Linie ist es Aufgabe der Dozent(inn)en, die Ergebnisse auszuwerten, um an der Vorgehensweise festzuhalten oder entsprechende Änderungen vorzunehmen. Darüber hinaus sollten die Dozent(inn)en den Studierenden die wesentlichen Ergebnisse über ihren Kurs vorstellen. Damit sollen Diskussionen angestoßen werden, anhand derer vor allem bestimmte Punkte geklärt, vorgesehene Änderungen angekündigt oder Massnahmen gemeinsam erarbeitet werden können.

Was die Vorgehensweise selbst betrifft, so werden die unterschiedlichen Kommentare vonseiten der Studierenden und Dozent(inn)en in die Evaluation der Kurse für nächstes Semester miteinbezogen. Darüber hinaus wird der Fragebogen in Abhängigkeit von der

statistischen Analyse abgeändert, um die Gültigkeit und Zuverlässigkeit des Fragebogens zu optimieren.